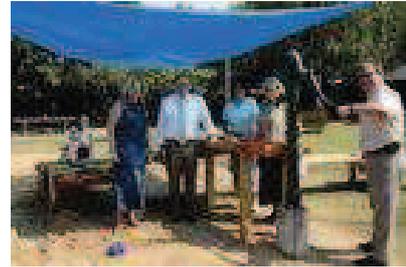


## Neue Matschspielanlage am Strandbad Meerhofsee

Integrative Spielmöglichkeit von Verein beschafft

**Alzenau.** Rechtzeitig zum Beginn der Sommerferien ist das Strandbad Meerhofsee um eine Attraktion reicher: Dieser Tage wurde die neue Matschspielanlage eröffnet und sogleich von den Kindern »in Betrieb genommen«.

Die Anlage wurde von Verein »unbehindert miteinander leben« für 4600 Euro beschafft und von den Mitarbeitern der Stadtwerke aufgebaut. Der Kauf wurde nicht zuletzt durch eine Spende von Margarete Engelhard ermöglicht, die den Verein seit Jahren mit großem finanziellem Engagement unterstützte, so Irene Treffert, Ehrenvorsitzende des Vereins.



»unbehindert miteinander leben« möchte in Zusammenarbeit mit der Stadt Alzenau ein Zeichen setzen, um die Integration von behinderten und nicht behinderten Kindern zu fördern: »Diese neue Spielmöglichkeit schafft Integration auf vielfältige Weise: Ältere und jüngere Kinder, Kinder mit und ohne Behinderung können hier gemeinsam aktiv werden«, so die Vereinsvorsitzende Brigitte Grebner.

Es handelt sich bei der Matschspielanlage um eine Konstruktion, die aus vier Tischen mit verschiedenen Ebenen und zwei Wasserrinnen besteht. Die Wasserversorgung mit Trinkwasser erfolgt über eine Handschwengel-Pumpe. Die Kinder können mit einem Gemisch aus Sand und Wasser spielen, und auch für Kinder im Rollstuhl ist es möglich, an die Anlage heranzufahren. Der Spielbereich wird zudem mit einem Sonnensegel beschattet. Zu Beginn der Badesaison waren am Meerhofsee bereits behindertengerechte Zugänge für Rollstuhlfahrer zur Liegewiese und zum Strand realisiert worden.

Der Verein kündigte an, bald außerdem eine »Flüstertüte« für den Spielplatz am Meerhofsee zu beschaffen. Es handelt sich hierbei um eine unterirdische Rohrverbindung, mit der die Kinder miteinander kommunizieren können. Die Kosten für dieses Spielgerät betragen nach Vereinsangaben rund 1400 Euro.

Bürgermeister Walter Scharwies bedankte sich im Namen der Stadt beim Verein »unbehindert miteinander leben« für die Spende, die das attraktive Angebot in der gepflegten Anlage weiter bereichere. Es sei ein ideales Beispiel für eine lebendige Kommune, wenn ehrenamtliches Engagement unterstützt durch Sponsoring heimischer Unternehmen und die Stadt ein solches Angebot schaffe, so Scharwies, der in seiner kurzen Ansprache die Vielfalt der Aktivitäten des Vereins würdigte.

*red*

Foto: Privat